

# Miramso bale

Für Sopran und Violine

Ergon 74 (2019), Musikwerknnummer 1922

## Kompositionsprotokoll

Am 4.11.2019 durchgesehen.

- Ausdruck
- Format
- Klang / Aufnahme
- Dynamik
- Daten / Tagesprotokoll
- Arbeiten
- Vorgehen
- Brainstorming / Planung / Texte
- Form / Tempi
- Kontrollen
- Konzept / Werkkommentar
- Text
- Fassungen
- Kritik / Fragen
- Titel

### Ausdruck

Alle Ebenen.

Gefahrenpunkte:

### Format

Ansicht 100%.

### Klang / Aufnahme

Computersimulation

### Dynamik

**Anschlagsstärken Finale:** pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

## Daten / Tagesprotokoll:

- 20.09.2019, Freitag, 11.45-12.00 Uhr: Das Protokoll einrichten. Das Finale-Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin12: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale 2012“).  
18.50-19.10 Uhr: Fertig einrichten und die ersten 7 Takte komponieren (wie immer direkt ins Finale-Notationsprogramm).  
22.35-23.40 Uhr: Ich komponierte weiter bis Takt 35. Es fließt einfach heraus. Wieso sollte ich das bremsen und verkomplizieren?
- 24.09.2019, Dienstag, 10.35-11.35 Uhr: Ich änderte den Zweiklang im Takt 8 und komponierte die Takte 36-46. Dann speicherte ich das Dokument als **2. Fassung** unter **Sop-Vn-2.mus** ab und fügte bei Takt 28 acht Takte ein, um das dortige Material weiter zu entwickeln.
- 25.09.2019, Mittwoch, 10.35-12.00 Uhr: Den Takt 8 nochmals überarbeiten. Dann komponierte ich in den Takten 44-46 die Pizzicato-Gegenstimme zum Sopran. Sodann verschob ich ab der 2. Hälfte von Takt 46 bzw. ab Takt 47 beide Stimmen um einen halben Takt nach hinten (und dementsprechend weiter hinten um jeweils noch einen weiteren halben Takt, sodaß schließlich der ehemals erste Viertel von Takt 46 zum 3. Viertel von Takt 55 wurde). Zu den weiteren Sopranstellen in den Takten 48-49 und 52-53 komponierte ich ebenfalls eine Pizzicato-Gegenstimme. Dann überarbeitete ich die Sopranstimme in den Takten 31-34 und setzte im Takt 39 noch zwei Soprantöne hinzu. Dann speicherte ich das Dokument als **3. Fassung** unter **Sop-Vn-3.mus** ab und fügte nach Takt 36 fünf Takte ein, um das neue Material von den Takten 35 und 36 weiter zu entwickeln. Ich führte den Sopran von Takt 44 auch noch in den Takten 45 und 46 weiter.  
14:43-15.15 Uhr: Ich komponierte die Takte 61-79.
- 27.09.2019, Freitag, 12.00-12.30 Uhr: Das Ganze durchhören, Kleinigkeiten ändern und die Takte 81-88 komponieren.
- 30.09.2019, Montag, 12.30-13.00 Uhr: Das Ganze durchhören. Die Takte 87 und 88 überarbeiten und bis Takt 92 weiterkomponieren.
- 01.10.2019, Dienstag, 10.05-11.00 Uhr: Ich hörte das Ganze durch. Dann speicherte ich das Dokument als **4. Fassung** unter **Sop-Vn-4.mus** ab und begann mit Änderungen: Takte 1-4, 7, 10-14, 19, 67-68 und nach Takt 68 drei Takte einschieben.  
18.00-19.05 Uhr: Den Sopran in den Takten 13-16 ändern und in den Takten 2-5 die Sopranstimme hinzufügen. Den Sopran im Takt 31 ändern. In den Takten 70-71 und 73-74 im Sopran Pausen einfügen. Die Takte 75-76, 78-81 sowie 89-94 im Sopran umgestalten. Die Violine in den Takten 91 und 95-96 rhythmisch umgestalten.
- 02.10.2019, Mittwoch, 10.35-11.38 Uhr: Ich komponierte die Takte 97-114. Gedicht auswählen. Ev. Gedicht Nr. 29 „Wadengeklackte Holunder“ oder/und Nr. 30 „Miramsobale“.
- 03.10.2019, Donnerstag, 10.35-11.30 Uhr: Meine noch nicht vertonten Gedichte durchgehen und auflisten. Dann speicherte ich das Dokument als **5. Fassung** unter **Sop-Vn-5.mus** ab und änderte den Sopran in den Takten 1-5. Von meinen noch nicht vertonten Gedichten wählte ich „Miramsobale“ aus. Dann textierte ich die Takte 9-10. In den Takten 13-16 werden die Silben, so wie sie vorher erschienen sind, an die immer gleichen Töne gekoppelt. (In Takt 12 „ba“ = h, „le“ = b, in Takt 13 „ri“ = e.)  
12.45-13.00 Uhr: Die Takte 17-20 textieren. Dann erfand ich Varianten zu „Mi-ram“ und setzte sie in den Takten 10-11 und 18-19 ein.  
15.40-15.50 Uhr: Die Takte 26-47 textieren. Ab Takt 26 erklingen verschiedene Permutationen der 2. Gedichtzeile („Harte Raso, gwando Lenzo“). In den Takten 26-28 sind es Überlappungen. In den Takten 29-31 geht es in gerader Richtung weiter. In den Takten 32-34 erklingt der zweite Teil der Strophe (im Krebs) rückwärts und erreicht in Takt 36 die Silbe „gwan“, die nun sozusagen eingefroren wird. Nur noch ab und zu bewegt sich der Text etwas weiter.

- 04.10.2019, Freitag, 10.30-12.00 Uhr: Ich erfand zum Gedicht „Miramsobale“ zwei weitere Strophen. Ich überarbeitete die Textierung der Takte 40-47, indem die nachschlagende Silbe stets aus dem ersten und dem letzten Buchstaben des vorhergehenden zweisilbigen Wortes gebildet ist (gwan-do go, Len-zo lo, Ra-so ro). Dann speicherte ich das Dokument als **6. Fassung** unter **Sop-Vn-6.mus** ab und änderte abermals die Sopranstimme in den Takten 1-5. Ich sang die textierte Singstimme von Takt 9-34 und fügte in den Takten 13 und 14 die Punktierungen ein; in Takt 32 ersetzte ich auf dem ersten Ton die Silbe „zo“ durch „o“, da es sich nur um einen Nachklang handelt. Mit der dritten Zeile des Gedichts textierte ich die Takte 49-82, wobei der Text oft auch paraphrasiert wird, um melodische Abspaltungen mit Varianten zu textieren. Mit der vierten Zeile des Gedichts textierte ich die Takte 88-111. Dabei änderte ich in Takt 90 die melodische Linie in mikrotonale Schritte, um eine annähernd gleichmäßige Aufteilung des intervallischen Raumes zu erreichen. Im weiteren Verlauf arbeitete ich mit vielen Textpermutationen.
- 07.10.2019, Montag, 10.30-12.00 Uhr: Durchhören. Ich änderte in Takt 60 den Schluß des Taktes und in den Takten 62 und 63 den Anfang des Taktes, indem dort jeweils nicht mehr die Geige, sondern der Sopran die Einwürfe in den Pausen macht und indem er diese Einwürfe auch variiert. In den Takten 74 und 75 variierte ich den bisher gehaltenen Geigenton, und in Takt 78 macht die Geige nun die Staccati mit. In Takt 96 fügte ich das tiefe „Don“ ein, in Takt 103 das hohe „to“. In Takt 99 variierte ich den Sopran-Einsatz, damit die Phrase nicht nur eine bloße Sequenz der vorhergehenden Phrase ist. In Takt 94 rhythmisierte ich die erste Silbe, damit die rhythmische Figur (punktierter Viertel-Achtel) weitergeführt wird. Dann komponierte ich in den Takten 112-114 zur bereits vorhandenen Geigenstimme den Sopran, dann beide Stimmen weiter in den Takten 115-130.
- 08.10.2019, Dienstag, 10.35-12.05 Uhr: Das ganze Bisherige durchhören. Kleine Änderungen in der Geigenstimme in den Takten 75 und 76. Dann speicherte ich das Dokument als **7. Fassung** unter **Sop-Vn-7.mus** ab und fuhr ab Takt 128 anders weiter. Dann komponierte ich (beide Stimmen) weiter bis Takt 151.
- 09.10.2019, Mittwoch, 10.35-12.00 Uhr: Das Ganze durchhören. Zur Verdeutlichung und Schärfung in den Takten 13-15 im Sopran die Pausen einfügen. In Takt 53 in der Geige eine Zusatzwendung einfügen. Bis Takt 157 weiterkomponieren. Ab Takt 122 die Dynamik setzen. Die bisher nur aus dem gleich bleibenden Zweiklang h-c2 bestehende Violinbegleitung der Takte 149-154, die in den Takten 155-156 zusammen mit dem Sopran um einen Halbton nach oben transponiert wurde, ausdifferenzieren. Dann speicherte ich das Dokument als **8. Fassung** unter **Sop-Vn-8.mus** ab und komponierte für die Takte 155-156 eine alternative Violinstimme.
- 10.10.2019, Donnerstag, 10.35-12.00 Uhr: Das Ganze durchhören. Kleinigkeiten ändern: In Takt 16 die Unterstimme der Violine linearer gestalten, in Takt 17 die Dauer der Violine verkürzen. Kleinigkeiten editieren. Dann komponierte ich die Takte 157-170.
- 12.10.2019, Samstag, 6.30-7.30 Uhr: Ich dichtete den Text zu den Takten 112-156.  
10.00-11.00 Uhr: Um zu den Takten 157-166 einen geeigneten Text zu erfinden, brauchte es mehrere Anläufe.
- 14.10.2019, Montag, 11.05-12.00 / 12.20-13.00 Uhr: In den Takten 112-126 die Vokaltex te in die Partitur setzen. Ab Takt 127 an Text und Musik gleichzeitig feilen. Dann speicherte ich das Dokument als **9. Fassung** unter **Sop-Vn-9.mus** ab, um ab Takt 140 weitere Tak te einschieben zu können (und trotzdem die Zwischenphase dokumentieren zu können).
- 15.10.2019, Dienstag, 17.55-18.55 Uhr: Die Tak te 133-163 neu dichten und textieren (d.h. die Texte einsetzen). Kleine Änderungen in den Noten (statt den Geigen-Einklang d1 stets den Zweiklang d1-es1, Geige Takt 159 Tenuto-Akzent, Takt 163 Staccato-Akzent). Das Gedichtete der Tak te 164-173 überarbeiten und die Texte einsetzen.
- 17.10.2019, Donnerstag, 10.00-10.55 Uhr: Das Ganze durchhören. Nach „Biquoster Lärm“ vier Tak te einschieben und die Tremoli weiter nach oben führen. Vor „Biquoster Lärm“ einen Takt einfügen und das „Geknatter“ weiterführen.  
11.30-12.00 Uhr: Bis Takt 191 weiterkomponieren.

- 18.10.2019, Freitag, 11.20-12.05 Uhr: Das Ganze durchhören. Dann speicherte ich das Dokument als **10. Fassung** unter **Sop-Vn-10.mus** und erweiterte den Teil von 189-191 durch Einfügen von Takten und Variieren des vorhandenen Materials bis zu Takt 204.
- 19.10.2019, Samstag, 11.00-11.45 Uhr: Die Takte 191 und 194-195 überarbeiten. Dann ab Takt 201 anders weiterfahren und bis Takt 209 komponieren.
- 21.10.2019, Montag, 12.00-13.00 Uhr: In den Takten 204 und 205 den Sopran überarbeiten und bis Takt 238 weiterkomponieren.
- 22.10.2019, Dienstag, 7.20-8.45 Uhr: Das Ganze durchhören und Kleinigkeiten ergänzen. Bis Takt 255 weiter komponieren.
- 23.10.2019, Mittwoch 11.05-12.05 Uhr: Ich speicherte das Dokument als **11. Fassung** unter **Sop-Vn-11.mus** ab, überarbeitete den Takt 229 und schob danach noch einen weiteren Takt ein. Zusatz-Pizzicati in den Takten 140-142, 145, 149 komponieren. Zusätzliche Sopran-Phrasen in den Takten 251-254 komponieren und die Geigentöne entsprechend nach hinten verschieben. Dann komponierte ich bis Takt 265 weiter.  
14.35-15.15 Uhr: Ich komponierte bis Takt 280 weiter.  
23.15-1.00 Uhr: Nach Takt 265 schob ich drei Takte mit schnellen Sechzehnteln ein. Dann überarbeitete und erweiterte ich die folgende Tremolo-Pianissimo-Stelle, komponierte die Gesangsstimme dazu und fuhr weiter, bis ich in Takt 314 **das (vorläufige) Ende der musikalischen Komposition** erreichte.
- 28.10.2019, Montag, 10.30-11.45 Uhr: Das Ganze durchhören. In den Takten 182-194 den lautpoetischen Text „Randa weso quari musi“ einsetzen. In den Takten 221-230 den Text erfinden und einsetzen. In den Takten 197-205 den lautpoetischen Text „Randa weso quari musi Nirokama Magilusi Schiro semo gwanda quirl“ einsetzen. In den Takten 205-213 den vorhergehenden Text variieren und einsetzen. Die Takte 213-215 antizipieren den nachfolgenden Text.  
12.15-13.00 Uhr: Am Text „Doch noch kroch ...“ arbeiten. Ich setzte die letzte Strophe „Harindo ... Monn“ in die Takte 290-308 ein. Mit der Erfindung des Textes für die Takte 240-248 beginnen.  
13.35-14.35 Uhr: Am Text der Takte 247-259 arbeiten und ihn in die Partitur einsetzen. Den Text in die Takte 260-283 der Partitur einsetzen. **Damit wäre auch der textliche Teil des Stückes (vorläufig) abgeschlossen.**
- 29.10.2019, Dienstag, 10.00-12.00 Uhr: Das Ganze durchhören. Kleinigkeiten ergänzen (Geigen-Polyphonie in den Takten 231-243, 262, Dynamik in den Takten 277-278, Geige in den Takten 284 und 286, 103, 106-107, 185, 187, 189-193, 199).
- 30.10.2019, Mittwoch, 9.50-12.00 / 12.20-13.00 Uhr: Differenzierte dynamische Gestaltung der Takte 1-20, 28, 38-39, 49-51, 60-82, 186-206, 241-250. Andernorts Erinnerungs-Dynamik setzen. In den Takten 145-151 im Sopran das „cis“ einsetzen. Dann speicherte ich das Dokument als **12. Fassung** unter **Sop-Vn-12.mus** ab und überarbeitete die Takte 228-229. Den Anfang des Taktes 238 überarbeiten. In den Takten 249-250 den Text anders verteilen. Das letzte Wort in Takt 259 ändern. Nach Takt 309 einen Takt einfügen. Den Takt 314 ändern. Vielleicht ist damit nun **das definitive Ende des Stückes erreicht.**
- 31.10.2019, Donnerstag, 10.35-12.00 Uhr: Ich speicherte das Dokument als **Fassung 12b** unter **Sop-Vn-12b.mus** ab und richtete die Seitenwendestellen für die Geige ein.
- 01.11.2019, Freitag, 11.00-12.10 / 12.35-13.10 Uhr: Kontrollen machen.
- 02.11.2019, Samstag, 11.05-11.15 Uhr: Kontrollen machen.  
18.10-18.45 Uhr: Ich schrieb den Werkkommentar zum Stück.  
18.45-19.10 Uhr: Ich setzte den Werkkommentar in ein eigenes Dokument und dann auf die Homepage.  
0.25-1.35 Uhr: Das Werk auf der Homepage und in der Word-Werklisse verzeichnen. Das Gedicht im Protokoll mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen und dort ergänzen. Titelblatt, Innenblatt und Vorwort herstellen.
- 04.11.2019, Montag, 10.00-11.10 / 11.30-12.00 / 12.00-13.00 / 15.35-16.15 / 17.50-19.10 Uhr: Systemtrennstriche setzen. Gesamt- und Druckfassung herstellen. Die Gesamt-Pdf-Fassung und die

Druckfassung auf die Homepage (Downloads) setzen und verlinken. Die verschiedenen Fassungen grob editieren und zusammenführen. Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen, das Inhaltsverzeichnis für die Fassungen (Entwicklungsgang) erstellen, den Entwicklungsgang auf die Homepage (Downloads) setzen. Die Komposition bei der GEMA und das Gedicht im AdS-Lexikon anmelden. In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage ersetzen. Bei der SME und der Pro Litteris anmelden.“ Im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.  
0.15-1.15 Uhr: Das Protokoll durchlesen und auf die Homepage setzen.

## ➔ Aktueller Punkt

### Arbeiten:

- ✓ Zu den Sopran solo-Stellen eine Pizz.-Begleitung komponieren. Mehr Polyphonie. Gemacht am 25.9.2019.

ArbeitenAktuellerPunkt [ar]

--

### Vorgehen

•

## Brainstorming / Planung / Texte

Brainstorming-Ende [bre]

### Form / Tempi

•

### Kontrollen:

- ✓ Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.) Seitenwendestellen in diesem Stück:
- Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- ✓ Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015), sonst: kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen. Gemacht
- ✓ Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht

- ✓ Lange Hälse: Das Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin12: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhälse. normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten unter „Finale 2012“).
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- ✓ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung. Ev. S. 10-12,
- ✓ Détaché-Kontrolle: steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll?
- ✓ Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- ✓ Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten
- ✓ Sind die Vokaltextsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓ Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. gemacht bis T. (Balken lassen)
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern
- ✓ Taktinhalte kontr.:
- ✓ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- G.P. (nicht tacet) in allen Stimmen:
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden. Nein.
- Tempo-Wechsel kontr.
- Dirigierzeichen:
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Part. mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontr.: T.
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.  
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3<sup>↑</sup>, 3<sup>↓</sup>) bzw. ca. einen Viertelton (4<sup>↑</sup>, 4<sup>↓</sup>).
- Was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- ✓ Musikwerknummer:
  - In das Dokument „Musikwerk-Nummern.doc“
  - An den Anfang dieses Dokuments.
- ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
- ✓ Auf die 1. Seite: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (auf ein Gedicht von, Besetzung), Ergon, Jahr, Musikwerknummer, ev. Widmung

- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓ Seitenbeschriftung, Duofassung, Ensemblefassung
- ✓ Stimmen ziehen
  - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100%, Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%)
  - Die transponierenden Stimmen transponieren.  
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“.
  - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
  - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
  - Bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
  - ✓ Die Seitenwende-Stellen einrichten.
  - ✓ Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
  - ✓ Grob editiert:
  - ✓ Layout-Abstände zwischen den Systemen.
  - Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
  - Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
  - Stichnoten nach längeren Pausen setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.)
  - ✓ Am Ende (oder oben auf) der 1. Seite:  
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
  - Durch die Transposition verursacht:
    - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.
    - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden.
    - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert:
  - Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen.
  - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben und auf jeder Seite oben.
  - Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. (Tempowechsel, Attacca). (~~Am~~ Bildschirm gemacht.)
- ✓ Systemtrennstriche
- ✓ **Das Werk verzeichnen:**  
Homepage:
  - ✓ Chronologisch,
  - ✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
  - ✓ (mit Stimme),
  - ✓ nach Instrumenten,

- (Zyklen)
    - √ Werkliste (Word): √ Chronologisch, √ nach Besetzungen, √ (mit Stimme), (Zyklen)
  - √ Den Werkkommentar schreiben, in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare) und mit der Werkliste verlinken.
  - √ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort herstellen.
  - √ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
  - √ Die Gesamt-Pdf-Fassung und die Druckfassung auf die Homepage (Downloads) setzen und verlinken.
  - √ Entwicklungsgang
    - im „Titel-3“ und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren;
    - √ alle Fassungen grob editieren
    - √ alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
    - Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
  - √ • Inhaltsverzeichnis erstellen, siehe „Miramsobale“.
  - √ Den Entwicklungsgang und die Skizzen auf die Homepage (Downloads) setzen.
  - Die Einzelstimmen auf die Homepage (Downloads) setzen.
    - Modell: Kasamarówa:
      - René Wohlhauser Partitur / Score pdf download **Kasamarówa**
    - Kasamarówa-Partitur
    - Kasamarówa-Druckvorlage
    - Analyse von Kasamarówa:
      - Kasamarówa-Analyse
      - Entwicklungsgang / History:
        - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
        - Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
          - Kasamarówa-Skizzen/sketches
        - Einzelstimmen / Parts
          - Kompositionsprotokoll / Composition report:
            - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
  - √ Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
  - √ Anmelden bei √ GEMA, √ AdS-Lexikon
  - √ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage ersetzen. Bei der SME und der Pro Litteris anmelden.“
  - √ Im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
  - √ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen
- 

## Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Das Stück verbindet ein mysteriöses Kontrastgedicht des Komponisten mit der Musik. Das Gedicht besteht sowohl aus lautpoetischen wie auch aus semantischen und aus rand-semantischen Textbestandteilen, die eher verschiedene Stimmungszustände suggerieren, als daß sie klare Aussagen machen. Dadurch werden die sprachlichen Grenzen zwischen Semantik und Non-Semantik fließend und durchlässig. Durch das Rätselhafte und Geheimnisvolle der Sprachführung wird sozusagen die Sprache selbst zu einer Art Meta-Musik, während sich umgekehrt die Musik der Sprachlichkeit annähert. Dadurch



werden auch die Grenzen zwischen Musik und Sprache fließend. Die disparaten Textbestandteile werden durch den Sog der Musik zusammengehalten. Die musikalische Rhetorik wird durch den zupackenden Impetus im rhythmischen und gestischen Bereich verstärkt. Dadurch entsteht noch eine weitere Verschiebung der Wahrnehmung. Es entsteht nicht nur eine starke Annäherung zwischen Sprache und Musik, sondern die Funktionen tendieren dazu, sich in ihr Gegenteil zu verkehren. Die non-verbale Musik gewinnt an konkreter, fast sprachlicher Aussagekraft, während die verbale Sprache ihre Konkretheit verliert und sich eher wie Musik verhält.  
(2.11.2019)

Verschlungene Wege ...

---

## Text

Reimlexikon online: <http://www.2rhyme.ch/Reimt-auf/acht/p/9>

Ev. Gedicht Nr. 29 „Wadengeklackte Holunder“ oder Nr. 30 „Miramsobale“

### Lautpoetisches Gedicht Nr. 30

#### 2. Fassung

Ein Kontrastgedicht zwischen Lautpoesie und Rand-Semantik

#### Miramsobale

Miramsobale Magarisch  
Haro Raso, gwando Lenzo sic.  
Nirokumma Megodusa  
Swasto Kwenn i mari Don.  
(3.2.2016, 0:33 Uhr)

In einer dunklen Stunde (T. 112)

erkunde  
profunde  
die eitle Runde,  
die Wunde,  
die Schrunde.

[Grunde / Kunde]

[Munde, Bunde, Funde]

In dunkler Nacht (T. 120)

hab' ich durchdacht  
all unser Tun und Lassen tief im Schacht.

[Macht, Fracht, sacht]

Tief im Schacht

hab ich durchwacht  
diese Nacht,  
sie kracht,  
sie lacht  
sacht

jede Nacht  
 [Mit großer Macht] / grell und mit Macht  
 und wacht.  
 [wacht, kracht, lacht, sacht]  
 [Halte Wacht]  
 [Bleibe sacht [sacht auf „b“ wiederholen] (T. 126)

~~Macht lacht, sacht~~  
~~Nacht Macht kracht~~  
~~Macht lacht und wacht~~  
 [kracht / schnarcht]

Und diese Welt schwelt,  
 quält und verfällt.  
~~Und Welt hält, Welt schwelt, schält, quält, bellt (T. 145) [heult]~~

T.157-166  
 Menschgemacht  
 Menschgemachter  
 Gemachter  
 Gemachter Lärm  
 Gedärm

Und ein Geschnatter  
 Ein übles Mundgefletter  
 Gera ratter  
 Gekna knatter  
 Biquoster Lärm [unnützer]

[gelacht  
 gemacht  
 ein Geratter [-es]  
 Rundherum  
 Geknatter]

[Geschnatter, Gefletter, Geknatter, Geratter]  
 [matter, glatter, satter] abgelachter  
 [menschgemachter Lärm, Gedärm]

(12.-15.10.2019)

Randa weso quari m<sub>u</sub>si  
 Nirokama Magilusi  
 Schiro semo gwanda quiri  
 (Zwischenstrophe)

Ran-da Wan-da  
 Ran-da we-so qua-ri mu-si  
 mu-re-si  
 mu-se-ri  
 (Varianten)

(T. 221) Doch noch kroch  
 ein Moloch  
 sanft durch Häuserreihen  
 entweihend [kasteien]  
 und schreiend  
 ab ins Loch [zart]

Gellend,  
 prellend, [Perlend?]  
 quellend,  
 in Übermut gestellt,  
 in Überglut geschnellt,  
 zerschellt.

Brennender Überdruck wurd' hochgeschwellt,  
 im Morgengrau'n erhellt,  
 im Abendrot gewellt.

Abgefahren überhellt,  
 durchgestartet überquellt,  
 umgehauen durchgebellt. [durchgestellt]

Mirambola sobale

[In übermaschig wellt]  
 [bequellt, erhellt, gewellt, zerschellt]

Harindo welo Soragischi  
 Mikka nora, sano remo  
 Maraquindi Sirodasa  
 Neschro winn so quari Monn  
 (4.10.2019, gleicher Rhythmus wie die 1. Strophe)

---

## Fassungen:

Chronologisch:

1. Fassung: Sop-Vn-1.mus: Bis Takt 46 (bis 24.09.2019).
2. Fassung: Sop-Vn-2.mus: Ich fügte bei Takt 28 acht Takte ein, um das dortige Material weiter zu entwickeln (24.09.2019).
3. Fassung: Sop-Vn-3.mus: Ich fügte nach Takt 36 fünf Takte ein, um das neue Material von den Takten 35 und 36 weiter zu entwickeln (25.09.2019).
4. Fassung: Sop-Vn-4.mus: Änderungen: Takte 1-4, 7, 10-14, 19, 67-68 und nach Takt 68 drei Takte einschieben (1.10.2019).
5. Fassung: Sop-Vn-5.mus: Ich änderte den Sopran in den Takten 1-5 (3.10.2019).
6. Fassung: Sop-Vn-6.mus: Ich änderte abermals die Sopranstimme in den Takten 1-5 (4.10.2019).
7. Fassung: Sop-Vn-7.mus: Ab Takt 128 anders weiter (8.10.2019).
8. Fassung: Sop-Vn-8.mus: Ich komponierte für die Takte 155-156 eine alternativ Violinstimme (9.10.2019).
9. Fassung: Sop-Vn-9.mus: Ab Takt 140 schob ich weitere Takte ein (14.10.2019).

**10. Fassung: Sop-Vn-10.mus:** Ich erweiterte den Teil von 189-191 durch Einfügen von Takten und Variieren des vorhandenen Materials bis zu Takt 204 (18.10.2019).

**11. Fassung: Sop-Vn-11.mus:** Ich überarbeitete den Takt 229 und schob danach noch einen weiteren Takt ein (23.10.2019).

**12. Fassung: Sop-Vn-12.mus:** Ich überarbeitete die Takte 228-229 (30.10.2019).

---

**Kritik / Fragen:**

---

**Titel:**

---